

**Einwohnergemeinde
3414 Oberburg**



Gemeindeversammlung

mit anschliessender

Jungbürgerfeier

vom

**Montag, 16. November 2020,
19.30 Uhr**

Erläuterungen

Gemeindeversammlung

Montag, 16. November 2020, 19.30 Uhr

in der MEZWAN, Bärenstrasse 5, 3414 Oberburg!

Traktanden

- 1. Einführung Tempo 30 und Begegnungszone; Kreditbeschluss**
- 2. Friedhofsanierung; Kreditabrechnung**
- 3. Verschiedenes und Anregungen**

Im Anschluss an die Versammlung finden die Jungbürgerfeier sowie die Übergabe der Einbürgerungsurkunden mit Apéro statt.

Aktenauflagen:

- Die Akten zu den Geschäften werden 30 Tage vor der Gemeindeversammlung in der Gemeindeschreiberei Oberburg öffentlich aufgelegt.
- Das Protokoll der vorstehenden Gemeindeversammlung wird gestützt auf Art. 55 OgR sieben Tage nach der Gemeindeversammlung während 20 Tagen in der Gemeindeschreiberei öffentlich aufgelegt. Während der Auflage kann gegen die Formulierung beim Gemeinderat schriftlich Einsprache erhoben werden. Der Gemeinderat entscheidet über die Einsprachen und genehmigt das Protokoll.

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Emmental einzureichen (Art. 63ff VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist sofort zu beanstanden (Art. 49a GG). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Zum Besuch der Versammlung sind alle Stimmberechtigten, die seit mind. 3 Monaten in der Gemeinde Oberburg Wohnsitz haben sowie interessierte Nichtstimmberechtigte, freundlich eingeladen.

GEMEINDERAT OBERBURG

Die Präsidentin: Rita Sampogna
Der Sekretär: Martin Zurflüh

Erläuterungen zu den verschiedenen Geschäften

1. Einführung Tempo 30 und Begegnungszone Genehmigung Verpflichtungskredit

Gemeinderatspräsidentin Rita Sampogna

Ausgangslage

Seit Jahren ist der Gemeinderat daran, die Verkehrssituation in den Quartierstrassen der Gemeinde Oberburg zu verbessern.

Unter anderem die Schwandgasse hat in den letzten Jahren immer wieder zu grossen Diskussionen Anlass gegeben. Die Quartierstrasse, welche von vielen Kindern als Schulweg zum nahegelegenen Kindergarten und Schulhaus Stöckernfeld genutzt wird, dient zahlreichen Verkehrsteilnehmern als Umfahrung der vielbefahrenen Emmentalstrasse. Messungen haben gezeigt, dass pro Tag rund 3'000 Autos die Schwandgasse passieren.

Seitens der Baukommission und des Gemeinderates wurden in den letzten Jahren diverse Massnahmen für eine Verbesserung geprüft (Abbiegeverbot, Kein Durchgangsverkehr, Zubringerdienst etc.). Leider zeigte sich bei der vertieften Abklärung, dass die entsprechenden Massnahmen nicht oder nicht mit der nötigen Wirkung umgesetzt werden können.

Petition IGLO

Die Interessengemeinschaft Lebensqualität Oberburg IGLO hat am 31. Januar 2019 eine Petition mit 204 Unterschriften für mehr Lebensqualität in Oberburg eingereicht. Der Wortlaut der Petition sieht wie folgt aus:

Im November 2018 haben sich Bewohner/innen aus unserem Dorf zur Interessengemeinschaft Lebensqualität Oberburg, kurz IGLO, zusammengeschlossen. Wie es der Name schon sagt, setzen wir uns für mehr Lebensqualität in Oberburg ein. Für Quartiere in welchen Kinder selbständig und sicher zur Schule gelangen, eine gefahrlose Querung der Strassen möglich ist und fremder Lärm draussen bleibt.

Am 31. Januar 2019, 14.00 Uhr möchten wir Ihnen die 204 Unterschriften persönlich übergeben. Damit fordern wir die Umsetzung der Verkehrsmassnahmen aus der Ortsplanung 2013.

Die Teilnahme der zahlreichen Personen (über 70) an unserer ersten Aktion vom 13. Dezember 2018 und das Medienecho in den Wochenzeitungen und auf Neo 1 zeigen das hohe Interesse für dieses Anliegen und die Notwendigkeit für eine Veränderung.

Der Verkehr auf der Verbindung Schwandgasse-Schulstrasse hat in den letzten Jahren stark zugenommen. Der Transitverkehr durch ein Wohnquartier, vorbei an einem Kindergarten, ist gefährlich und mindert die Wohnqualität für die Wohnbevölkerung erheblich. Ein Abbiegeverbot für Transitverkehr ist hier unsere bevorzugte Verkehrsberuhigungsmassnahme. Einführung von Tempo 30 auf den Quartierstrassen unterscheidet diese klar von den Hauptstrassen und bringt zusätzliche Sicherheit.

Der Schulweg für zahlreiche SchülerInnen quert die Emmentalstrasse oder die Krauchthalstrasse. Kindergartenkinder und Erstklässler sind mit dieser Situation überfordert. Eine Hilfe für diese

Situation ist dringend nötig. Wir hoffen, dass Sie für die Problemstellen rasch eine Lösung finden und bedanken uns für die Umsetzung unserer Anliegen.

Gegenpetition

Am 13. Mai 2019 wurde dem Gemeinderat ein Gegenpetition zur Petition IGLO mit 500 Unterschriften eingereicht. Die Forderungen der Petition lauten wie folgt:

„Wir haben die Petition der Interessengemeinschaft Lebensqualität Oberburg IGLO zur Kenntnis genommen. Die Unterzeichnenden der Gegenpetition sind jedoch mit den von der IGLO vorgeschlagenen Verkehrsberuhigungsmassnahmen nicht einverstanden. Diese sind rechtlich nicht durchsetzbar, nicht praktikabel und würden zu einer Verschärfung der Verkehrssituation auf der Emmentalstrasse, auf der Krauchthalstrasse und der Schulstrasse führen.

Den Unterzeichnenden ist bewusst, dass es zu Stosszeiten relativ viel Verkehr auf der Schwandgasse hat, ein Rechtsabbiegeverbot müsste jedoch zwingend mit einer Erlaubnis für Zubringer gekoppelt werden. Ansonsten müssten Zubringer, welche von Krauchthal herkommen, den Umweg über die Emmental- und Schulstrasse machen, was nicht Sinn und Zweck der Petition sein kann. Nach Auffassung der Unterzeichnenden ist aber ein Rechtsabbiegeverbot mit Zubringerdienst nicht möglich.

Ein generelles Rechtsabbiegeverbot würde zudem zu deutlichem Mehrverkehr bzw. zu einer unhaltbaren Situation auf der Emmentalstrasse und der Schul- und Krauchthalstrasse (Rückstau) führen. Zu Stosszeiten herrschen dort aber bereits prekäre Bedingungen. Es muss unbedingt verhindert werden, dass sich diese Situation noch weiter zuspitzt. Die Unterzeichnenden bitten den Gemeinderat daher, auf die von der IGLO geforderten Massnahmen zu verzichten.“

Der Gemeinderat hat die beiden Petitionen zur Kenntnis genommen und am 9. April 2020 beschlossen, auf ein Rechtsabbiegeverbot zu verzichten. Die Ergebnisse der rechtlichen Abklärungen zeigten, dass ein Rechtsabbiegeverbot mit Zubringerdienst nicht möglich ist.

Auf Grund der eingereichten Petition IGLO sowie der Gegenpetition hat der Gemeinderat am 20. Mai 2019 beschlossen, die Einführung von Tempo 30 in den beiden Gebieten um die Schulanlage und um die Kirche weiterzuverfolgen. Für die notwendigen Abklärungen und die Ausarbeitung eines Gutachtens wurde ein Kredit von Fr. 20'000.00 ins Budget 2020 eingestellt.

Im Juni 2019 wurden Offerten für die Erarbeitung des Gutachtens bei geeigneten Ingenieurbüros eingeholt. Die Firma M+P Ingenieure AG, Burgdorf hat den entsprechenden Auftrag erhalten.

Am 9. Dezember 2019 fand die Startsitung mit dem Büro M+P Ingenieure statt und unsere Bedürfnisse wurden dargelegt. Die Grundsätze des Gemeinderates können wie folgt zusammengefasst werden:

- So wenig wie möglich so viel wie nötig
- Keine Vertikalversätze, da diese für grössere Fahrzeuge und die Landwirtschaft störend sind
- Durchfahrtsbreite von mind. 4 m durch Massnahmen nicht unterschreiten
- Keine unnötigen kostenintensiven gestalterischen Sachen (Bäume etc.)
- Fokus auf Strassenmarkierung und Signalisation
- Bei der Sanierung der Ortsdurchfahrt in Folge der Verkehrssanierung ist auf den umliegenden Strassen so oder so eine 30er Zone notwendig.

Einfachheitshalber wurde das Gebiet der geplanten Temporeduktionen in zwei Zonen (Kirchenquartier und Bereich Schwandgasse) aufgeteilt.

Es handelt sich dabei um folgende Strassenabschnitte (gelb und blau markiert).

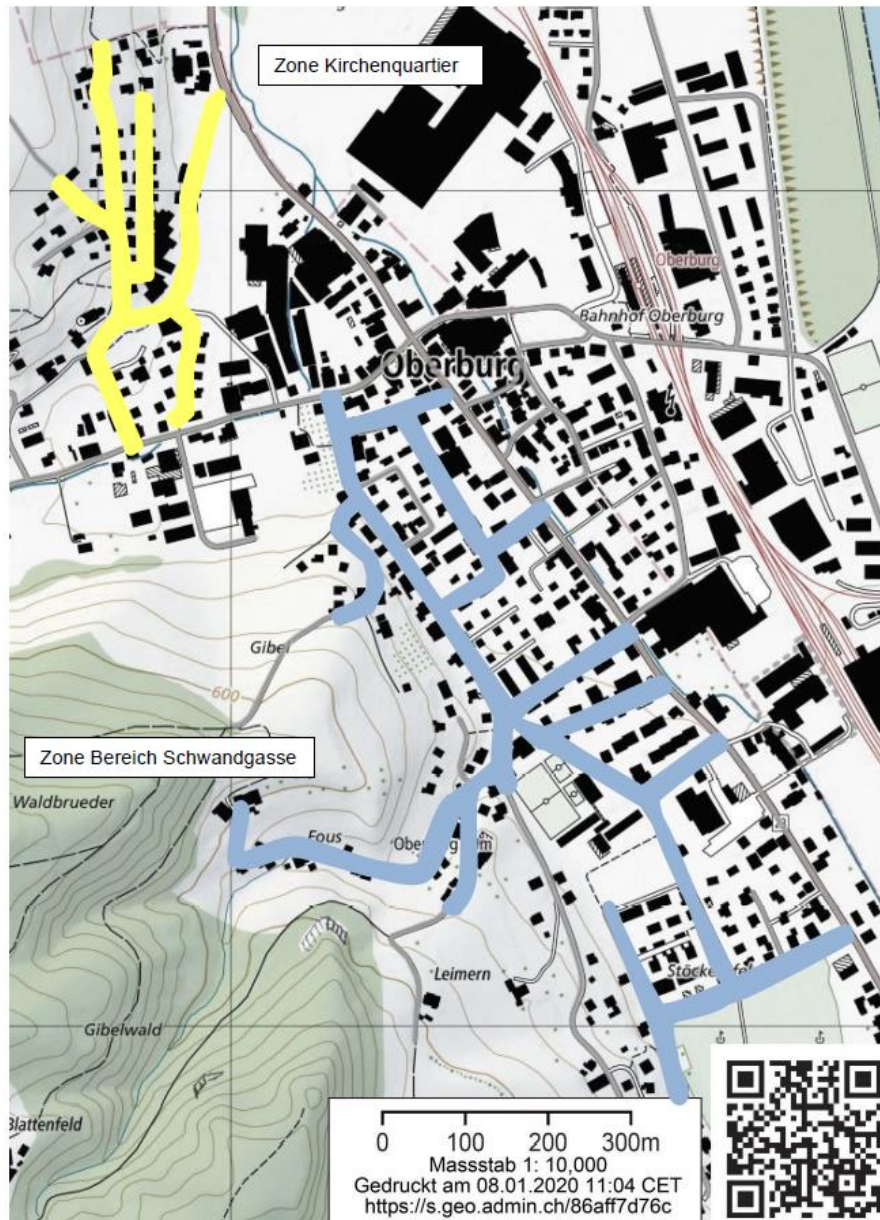


Abbildung 1: Situation

Seitens des Beauftragen Ingenieurbüros wurden vertiefte Abklärungen und eine Aufnahme der Situation vor Ort durchgeführt. Weiter wurden verdeckte Verkehrsmessungen und Zählungen veranlasst.

Der Gemeinderat hat sich an seiner Sitzung vom 4. Mai 2020 mit den Ergebnissen befasst und folgende Entscheide gefällt:

Zone Kirchenquartier

Situation heute

Auf der Krieggasse gilt heute Tempo 40. Die Höchstgeschwindigkeit wurde von den meisten Fahrzeugen klar eingehalten. Das V85 (85 % der Fahrzeuge fahren nicht

schneller) beträgt je nach Standort und Fahrtrichtung zwischen 36 und 39 km/h. Grundsätzlich wären in diesem Bereich keine Massnahmen notwendig.

Vorgesehene Massnahmen

Da in diesem Bereich das Seniorenzentrum liegt und auch bereits Reklamationen aus der Bevölkerung betreffend Schleichverkehr eingegangen sind, spricht sich der Gemeinderat klar für die **Einführung von Tempo 30** in diesem Gebiet aus.

Zone Bereich Schwandgasse

Situation heute

Auf der Schwandgasse gilt Tempo 40. Die Höchstgeschwindigkeit wurde von den meisten Fahrzeugen nicht eingehalten. Das V85 (85 % der Fahrzeuge fahren nicht schneller) beträgt je nach Standort und Fahrtrichtung zwischen 39 und 44 km/h. Das Ergebnis zeigt, dass in der Schwandgasse generell zu schnell gefahren wird und so oder so Massnahmen notwendig sind.

Im Rahmen der Erhebung wurde durch das Büro M+P Ingenieure AG zudem festgestellt, dass die heutige Signalisation im Bereich Schwandgasse unvollständig ist. Es wären noch mehr Tempo 40 Signale notwendig, da es sich um eine Streckensignalisation und nicht um eine Zonensignalisation handelt. Eine solche Signalisation würde heute vom Kanton nicht mehr bewilligt.

Entweder gilt generell 50 km/h oder generell 30 km/h. Diese Feststellung hat zur Folge, dass seitens der Einwohnergemeinde im Bereich Schwandgasse zwingend Massnahmen getroffen werden müssen. Einerseits müssen zusätzliche Signale aufgestellt werden. Andererseits müssen auch bei Tempo 40 bauliche Massnahmen getroffen werden, da das V85 nicht eingehalten wird.

Vorgesehene Massnahmen

Auf Grund der getätigten Abklärungen spricht sich der Gemeinderat klar für die **Einführung von Tempo 30** in diesem Gebiet aus.

Zone Bereich Schulhaus

Situation heute

Im Bereich Schulhaus/Stöckernfeldstrasse besteht heute ein Fahrverbot mit Zubringerdienst. Da beidseitig der Strasse Schulliegenschaften sind, sind immer viele Personen unterwegs.

Zusammen mit der BFU und der Polizei wurde festgestellt, dass die Kreuzung Stöckernfeldstrasse/Bärenstrasse gefährlich ist und aktueller baulicher Handlungsbedarf besteht.

Vorgesehene Massnahmen

Generell gilt, dass in einer 30er Zone die Fussgängerstreifen aufgehoben werden müssen. Ausnahmen sind nur in sehr speziellen Fällen möglich. Gemäss unseren Abklärungen wird dies in Oberburg schwierig, da wir zu wenig Frequenzen haben.

Aus diesem Grund hat der Gemeinderat gestützt auf die Empfehlung des Büro M+P Ingenieure AG entschieden, rund um die Schulanlage nicht eine 30er Zone sondern eine **Begegnungszone Tempo 20 zu realisieren**.

Kosten

Gemäss Kostenschätzung stellen sich die Kosten für die Planung und Umsetzung wie folgt zusammen:

Bauliche Massnahmen (Signalisation, Markierungen)	Fr.	91'000.00
Reserven	Fr.	9'100.00
Planungskosten Ingenieur (bereits bewilligt)	Fr.	20'000.00
Mehrwertsteuer	Fr.	<u>9'300.00</u>
Gesamtkosten +/- 30 %	Fr.	<u><u>129'400.00</u></u>

Es zeigt sich nun, dass wir inkl. der Planungskosten voraussichtlich über der Gemeinderatskompetenz liegen.

Gemäss Auskunft des Ingenieurs sind die Kosten für die baulichen Massnahmen in der Kostenschätzung sehr vorsichtig gerechnet. Es ist davon auszugehen, dass die effektiven Kosten dann massiv tiefer ausfallen werden.

Auf Grund des grossen öffentlichen Interesses (zwei Petitionen mit Total über 500 Unterschriften) hat der Gemeinderat entschieden, den Kreditbeschluss der Gemeindeversammlung zu unterbreiten. So kann eine Diskussion auf Legislativebene erfolgen und das Ergebnis ist breit abgestützt.

Folgekosten

Für die notwendigen Massnahmen für die Einführung Tempo 30/Begegnungszone sind im Finanzplan mit Fr. 130'000.00 eingestellt.

Es ist vorgesehen, die Kosten aus der Vorfinanzierung Planungsmehrwerte „altrechtlich“ (Mehrwertabschöpfung) zu entnehmen und somit direkt abzuschreiben.

Die Vorfinanzierung wurde durch Abgaben bei den Einzonungen gespiesen. Der Bestand der Spezialfinanzierung beträgt per Ende August 2020 Fr. 959'020.60.

Gemäss Verwendungszweck können die Kosten der geplanten Verkehrssignalisationen aus der Spezialfinanzierung entnommen werden. Da die Entnahme voraussichtlich höher als Fr. 100'000.00 liegen wird, ist für den Entnahmebeschluss gemäss Reglement die Gemeindeversammlung zuständig.

Die Folgekosten reduzieren sich dadurch massiv und stellen sich wie folgt zusammen:

Abschreibungen (keine da Entnahme aus SF)	Fr.	00.00
Verzinsung	Fr.	650.00
Wartung und Unterhalt	Fr.	<u>500.00</u>
Total	Fr.	<u><u>1'150.00</u></u>

Es werden mit jährlichen Folgekosten von Fr. 1'150.00 gerechnet.

Die Folgekosten werden jährlich im Budget eingestellt. In der Finanzplanung 2020-2025 sind diese enthalten. Der Gemeinderat beurteilt die geplante Investition als tragbar und das Haushaltsgleichgewicht ist dadurch nicht gefährdet.

Zusammenfassung

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass die vorliegende Variante mit Tempo 30 resp. Begegnungszone eine gute Kompromissvariante darstellt. Die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer nimmt dadurch zu.

Die durch die Geschwindigkeitsreduktion von 40 km/h auf 30 km/h entstehende Zeiterhöhung für die Anstösser von rund 15 Sekunden von der Abzweigung Krauchthalstrasse bis Abzweigung unt. Oschwandstrasse ist minimal und vertretbar.

Sobald der Kreditbeschluss vorliegt, wird der Gemeinderat in einer Begehung vor Ort die genauen zu realisierenden Massnahmen und Markierungen festlegen. Wie bereits eingangs erwähnt, ist es dem Gemeinderat ein grosses Anliegen, nur die notwendigsten Massnahmen (Verkehrsschilder, Bodenmarkierungen) zu realisieren. Auf Luxusmassnahmen wird verzichtet. Der Gemeinderat ist überzeugt, dass dadurch die Ausführungskosten tiefer ausfallen werden als geplant.

Die Umsetzung und Realisierung der Massnahmen ist für Anfang 2021 vorgesehen.

Antrag des Gemeinderates

1. Im Gebiet „Kirchenquartier“ soll eine Tempo 30 Zone eingeführt werden.
2. Im Gebiet „Schwandgasse“ soll eine Tempo 30 Zone eingeführt werden.
3. Rund um das Schulhaus Stöckernfeld/Stöckernfeldstrasse soll eine Begegnungszone eingeführt werden.
4. Die effektiven Planungs- und Realisierungskosten sind der Vorfinanzierung Planungsmehrwerte „altrechtlich“ zu entnehmen.
5. Der Gemeinderat ist mit der Umsetzung zu beauftragen.

2. Kreditabrechnung Friedhofsanierung Kreditbeschluss

Gemeinderätin Marion Sägesser

Sanierung Friedhof

Die Gemeindeversammlung vom 11. November 2019 genehmigte einen Investitionskredit von Fr. 220'000.00 für die Sanierung des Friedhof Krauchthalstrasse

Die Arbeiten wurden im Oktober 2020 abgeschlossen.





Da die definitive Kreditabrechnung bei Redaktionsschluss der vorliegenden Botschaft noch nicht vorlag, konnte diese nicht abgedruckt werden.

Es ist jedoch schon jetzt klar, dass die Kreditabrechnung mit einer massiven Kostenunterschreitung abschliessen wird.

Die entsprechende Kreditabrechnung wird an der Gemeindeversammlung präsentiert und den Stimmberechtigten zur Kenntnis gebracht.

3. Verschiedenes und Anregungen

Unter diesem Traktandum findet der Legislaturabschluss 2017-2020 statt.

Neben der Verabschiedung/Würdigung der Behördenmitglieder wird auch der Rechenschaftsbericht zu den Legislaturzielen 2017-2020 vorgestellt.

Alle aktiven Behördenmitglieder wurden mittels persönlicher Einladung zur Gemeindeversammlung eingeladen.

Liebe Oberbürgerinnen und Oberbürger

Der Gemeinderat hofft, Ihnen mit den vorstehenden Erläuterungen dienen zu können.

Er freut sich, am 16. November 2020 möglichst viele Personen in der MEZWAN begrüßen zu dürfen.

Oberburg, 28. September 2020

Freundliche Grüsse

GEMEINDERAT OBERBURG

Die Präsidentin: Rita Sampogna

Der Sekretär: Martin Zurflüh

Jungbürgerfeier 2020

Die folgenden jungen Mitbürgerinnen und Mitbürger mit Jahrgang 2002 können an der kommenden Gemeindeversammlung den Jungbürgerbrief in Empfang nehmen.

- Nikolic Filip, Bärenstrasse
- Nikolic Aleks, Bärenstrasse
- Ritter Barbara, Breitenwaldstrasse
- Fejzula Shermina, Bärenstrasse
- Meier Michaela, ob. Oshwandstrasse
- Moule Samuel, Emmentalstrasse
- Sommer Jana, Hangweg
- Locher Elena, Doktorweg
- Erismann Julian, Fonsweg
- Steiner Dominic, Schönenbühlweg
- Burkhard Janine, Schönenbühlweg
- Bütler Dorothea, Schulstrasse
- Güzel Berivan, Bärenstrasse
- Digirolamo Riana, Stöckernfeldstrasse
- Krähenbühl Nils, Zimmerbergstrasse
- Petrovic Jelena, Mittelstrasse
- Sampogna Livio, Fonsweg
- Rüfenacht Jasmine, Krauchthalstrasse
- Levy Sharon, Giebelweg
- Kiss Márkó, Emmentalstrasse
- Kürsener Twan, Breitenwaldstrasse
- Sulic Ivana-Jessica, Emmentalstrasse
- Agacik Berke, Knuppenmattgasse
- Rügsegger Jasmin, Krauchthalstrasse

Wir heissen alle Jungbürgerinnen und Jungbürger als stimm- und wahlberechtigte Personen willkommen und freuen uns darüber, wenn sie mithelfen, die Zukunft mitzugestalten.

Übergabe der Einbürgerungsurkunden

Im Anschluss an die Gemeindeversammlung werden den im Jahr 2020 eingebürgerten Personen die Einbürgerungsurkunden persönlich übergeben.

Die Sozialkommission und der Gemeinderat freuen sich auf diesen feierlichen Anlass und heissen die neuen Schweizerbürgerinnen und Schweizerbürger herzlich willkommen.



**Im Anschluss sind alle Anwesenden zu einem gemeinsamen Apéro eingeladen.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**



HERZLICHEN DANK

Der Gemeinderat Oberburg bedankt sich ganz herzlich bei allen Behördenmitgliedern, Funktionären und Freiwilligen, welche sich in der abgelaufenen Legislatur 2017-2020 für unsere Gemeinde Oberburg eingesetzt haben!

